

Neues Bülacher Tagblatt

Donnerstag, 10. März 1994

AZ 8180 Bülach

Obligatorisches Publikationsorgan für das Zürcher Unterland

Druck und Verlag: Druckerei Graf AG, Bülach, Tel. 860 14 14 / Einzelverkaufspreis Fr. 1.-

Nummer 58

129. Jahrgang

Rümlang



Neue Aktivitäten im Grodoonia

mhm. Im Grodoonia in Rümlang sind neue Kräfte am Werk. Vor allem im «Spiegelsaal», dem eigentlichen Herzen des Zentrums, soll mit Aktivitäten auf verschiedensten Ebenen für neues Leben gesorgt werden. Organisiert von der Firma AvantiVerde AG sind in diesem prächtigen Raum eine Bilderausstellung, Hochzeiten, Essen sowie Modenschauen geplant.

Seidenblumen aus Japan, die in Behindertenwerkstätten in der Schweiz fertiggestellt werden, befinden sich im Verkaufsangebot. Zudem werden die Kosmetikprodukte von Joerg Kressig verkauft, insbesondere, weil sie ohne Tierversuche hergestellt werden. Darin sieht man eine ideale Ergänzung zum im Grodoonia eingerichteten Vital-Center Cosmasol von Trudy und Diana Betz, in dem die Figur gepflegt und ein optimales Ernährungsprogramm erarbeitet wird.

Lash of Zurich

Als erster Künstler darf der Maler Leo Schlumberger, Künstlername «Lash», seine Werke im imposanten Saal mit den unzähligen Spiegeln präsentieren. Zu sehen ist ein Querschnitt aus dem Schaffen der letzten fünf Jahre. Lash, der seine Augen in London an Werken der Renaissance bis Picasso trainiert hat, bevorzugt das Mythologische, bei welchem die Emotionen im Zentrum stehen. Nach seinen Aussagen ist sein Stil prähistorisch beeinflusst. Die Farben appliziert er direkt aus der Tube und verarbeitet sie mit Pinsel, Spachtel oder einfach mit den Händen. «Lash» lässt seine ganze Energie in die Werke einfließen, arbeitet am besten nachts, wenn er weniger durch fremde Wellen beeinflusst wird.

Der junge Künstler will mit seinen Bildern einen Ausgleich schaffen zu den nach seiner Ansicht oft falschen Gewichtungen der Werte im Alltags- und Berufsleben. Das hilft, Aggressionen abzubauen. Deshalb malt er für die Allgemeinheit. Wenn er auch einen eigenen Lebensstil mit den Freiheiten des Künstlers pflegt, weiss er, dass es dabei nicht ohne Härten abgeht. Von Drogen und Alkohol will er nichts wissen.